

Transferprojekt mit dem Studiengang Allgemeiner Maschinenbau an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden)

**Studiengang Allgemeiner Maschinenbau (Dipl.-Ing.)
an der Fakultät Maschinenbau
der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW Dresden)
Abschluss: Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing.)
Regelstudienzeit: 8 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 07/2016 bis 04/2017**

Anlass für das Transferprojekt

Der Studiengang verband mit der Durchführung des Transferprojekts verschiedene Zielsetzungen, die sich u.a. auf Informationen über das Studienangebot, die Einbindung ausländischer Studierender und die Entwicklung eines neuen Moduls "Studienkompetenzen" für das 1. Fachsemester bezogen. Erklärtermaßen wollte man aber auch Ansätze zur Steigerung der Motivation der Studierenden und des fachlichen Niveaus erörtern.

Dabei wurde ein besonderes Potenzial in „kurzen Wegen“ zwischen Lehrenden und Studierenden, aber etwa auch mit Blick auf peer learning zwischen Studierenden gesehen. Entsprechend der Anforderungen an Selbstverantwortung und Selbstmanagement sollten dann auch Selbstorganisation und Selbstlernphasen durch das Curriculum und entsprechende Lehrformate gefordert und gefördert werden.

Empfohlene Handlungsfelder

Aus der Analyse des Status Quo ergaben sich Anknüpfungspunkte für die Entwicklung und Weiterentwicklung von Aktivitäten, die für den Studieneinstieg als wesentlich angesehen wurden.





Foto Auftakt

„Wir haben die erstmalige Einführung eines Moduls mit dem Arbeitsnamen `Studienkompetenzen` geplant. Es soll ab dem Wintersemester 2018/2019 im Rahmen einer Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung in Kraft treten“. Prof. Dr.-Ing. Gunther Naumann, Studiendekan

Entwickelte Maßnahmen

Für die Gestaltung des Übergangs aus einer Berufstätigkeit oder von einer Schule an die Hochschule entstand die Initiative, die Studieneingangsphase, die Studien- und Prüfungsordnung und das Curriculum zu überarbeiten. Wichtig war der Hochschule, ein für alle Erstsemester verpflichtendes Angebot und damit gleiche Startbedingungen zu schaffen – unabhängig davon, mit welchen Bildungsvoraussetzungen sie an die Hochschule kommen.

In dem eng getakteten Curriculum war es zuvor nicht einfach, zusätzliche Veranstaltungen unterzubringen, an anderer Stelle musste zugunsten des zusätzlichen Moduls gekürzt werden. „Das war eine Herausforderung, denn alle anderen Lehrinhalte sind ebenfalls wichtig“, sagt Studiendekan Prof. Naumann. „Ich bin stolz darauf, dass sich alle Beteiligten kompromissbereit gezeigt haben.“

Entwickelte Maßnahmen

Im zukünftigen Einstiegsmodul engagieren sich neben vielen Lehrenden auch Studierende der höheren Semester, um den Erstsemestern die Freude am Maschinenbaustudium vorzuleben und sie zu motivieren. Mit fakultativen Tutorien begleiten sie die Lehrveranstaltungen der Lehrkräfte, so dass die Studierenden gleichermaßen an die Hand und in die Pflicht genommen werden können

Ein weiterer Schwerpunkt des Transferprojekts der HTW Dresden war die Einbindung internationaler Studierender, die es an die Fakultät für Maschinenbau zieht. Sie werden traditionell an der Fakultät sehr eng betreut und erhalten nunmehr einen mehrwöchigen Intensiv-Sprachkurs (10 ECTS-Credits), welcher ihrer Fachausbildung vorgeschaltet ist. „So ermöglichen wir den Studierenden einen besseren Übergang zum regulären Lehrbetrieb“, betont Prof. Naumann. Auf diesem Gebiet sammelt die Fakultät seit kurzem Erfahrungen und war optimistisch, dass es keine weiteren Zusatzangebote ausschließlich für internationale Studierende geben muss.

„Es geht uns darum, die Studienanfänger noch intensiver zu begleiten, um sie einerseits für das Ingenieurstudium zu motivieren, sie aber andererseits in Selbstorganisation und Eigenverantwortung zu stärken.“
Prof. Dr.-Ing. Gunther Naumann,
Studiendekan



Foto Abschluss